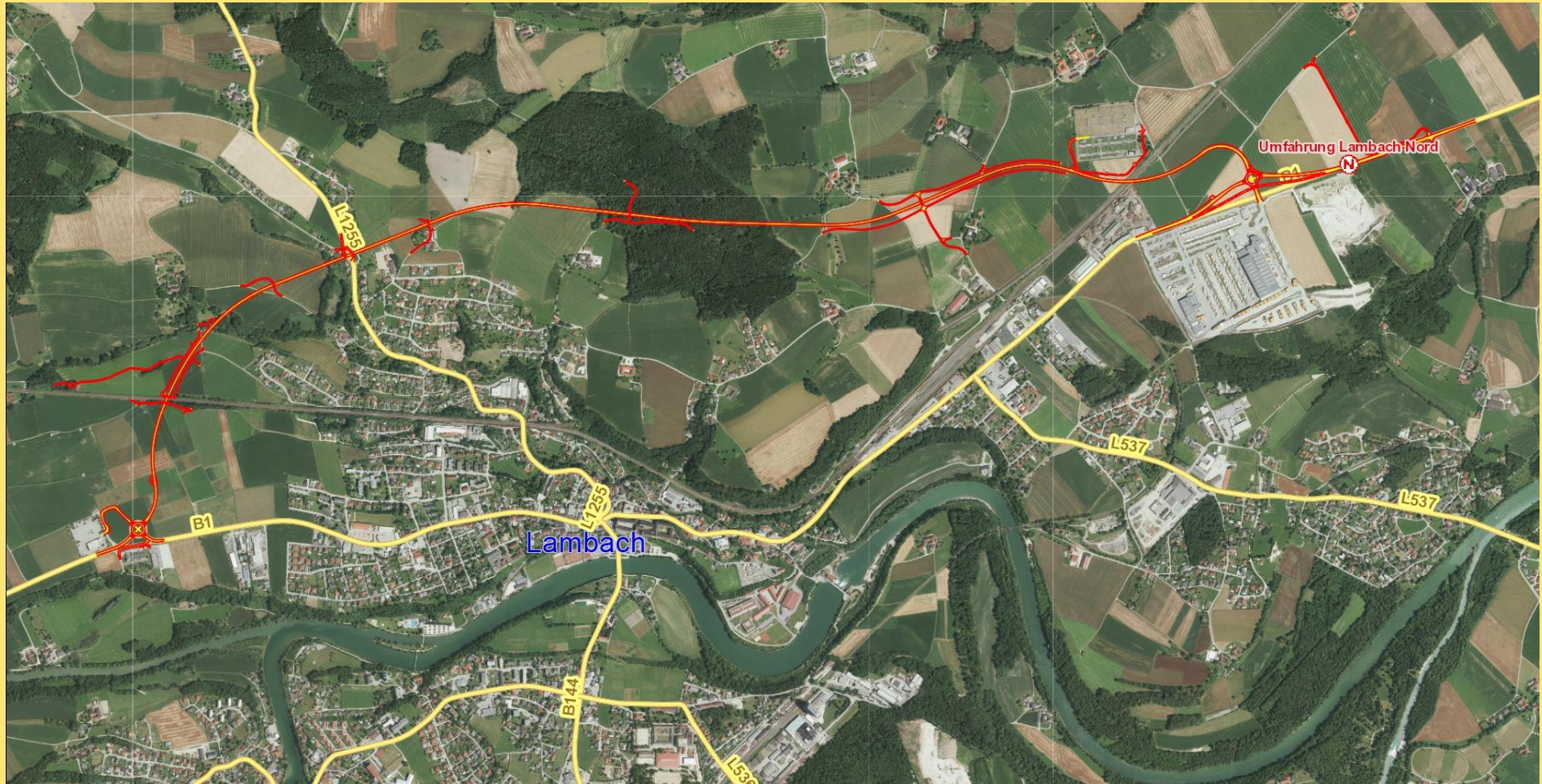


B1 Wiener Straße UMFAHRUNG LAMBACH-NORD



Ausbaunotwendigkeit

Durch die hohe Verkehrsbelastung auf der B1 Wiener Straße und die ungenügenden Anlageverhältnisse kommt es im Ortszentrum von Lambach und bei der Einmündung der B144 Gmündener Straße in die B1 Wiener Straße laufend zu Verkehrsbehinderungen, Staubbildungen und Unfällen.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, die Umfahrung Lambach-Nord zu errichten und somit einen Teil des Verkehrs vom Ortszentrum auf die Umfahrung zu verlagern. Durch die Entlastung vom Verkehr sowie die Reduktion von Lärm und Luftschadstoffen im dicht besiedelten Ortskern gewinnt das Ortszentrum von Lambach an Attraktivität und Lebensqualität.



(Abb.: Staubildung im Ortszentrum von Lambach, Foto Land OÖ)



(Abb.: B1 im Ortszentrum von Lambach, Foto Land OÖ)

30 bis 50 % des Verkehrs können umgelagert werden

Die Verkehrsbelastung liegt zurzeit im Osten von Lambach bei 15.300 Fahrzeugen pro 24 Stunden, davon rund 14 % Schwerverkehrsanteil. Im Westen von Lambach liegt die Verkehrsbelastung bei 8.800 Fahrzeugen pro 24 Stunden, davon 14 % Schwerverkehrsanteil.

Durch die Errichtung der Umfahrung Lambach-Nord können je nach Abschnitt 30 bis 50 % des derzeitigen Verkehrsaufkommens auf die Umfahrung verlagert werden.

Trassenführung

Die Trasse springt bei alt km 221,4 von der B1 Wiener Straße im Osten von Lambach bei der Firma Gartner mittels einer Kreisverkehrsanlage nach Norden ab, überquert die Westbahn und verläuft entlang des Umspannwerkes mit einer Steigung von ca. 4 % durch den "Hackerwald".

In Folge der Topographie und einem Siedlungsausläufer verläuft die Trasse anschließend fallend mit ca. 4 % in einem Tunnel.

Nach dem Tunnelportal im Westen überquert die Trasse den Schwaigbach und unterfährt in weiterer Folge wiederum die Westbahnstrecke, um dann bei alt km 226,6 im Bereich der Gemeindegrenze zwischen Lambach und Neukirchen bei Lambach in den Bestand der B1 Wiener Straße wieder einzubinden.



(Abb.: Einsatzübung beim Tunnel Lambach, Foto Land OÖ)



(Abb.: Ostportal Tunnel Lambach, Foto Land OÖ)

Der Verkehr rollt seit 25. November 2016

Am 25. November 2016 fand die feierliche Eröffnung der Umfahrung Lambach Nord im Beisein von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und Landesrat Mag. Günther Steinkellner statt. Die Segnung der HI Babara und der Umfahrung nahm Abt Mag. Maximilian Neuling vor.

Tunnelpatin war Fr. Christine Obermüller (ehemalige Bürgermeisterin von Lambach) und als irdische Vertretung der HI. Barbara sorgte sie für unfallfreie Arbeiten während der Vortriebsarbeiten des Tunnel Lambach.

Nach vierjähriger Bauzeit konnte die Umfahrung ca. drei Wochen früher als geplant eröffnet werden. Vorher wurden der Tunnel und sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen von den Einsatzdiensten intensiv beübt.

Sieben Hektar großes Maßnahmenpaket für den Natur- und Landschaftsschutz

Bei einem Projekt in der Größenordnung der Umfahrung Lambach-Nord müssen Eingriffe in den Natur- und Landschaftsraum möglichst minimiert werden. Es wurden daher umfangreiche Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen für Mensch und Umwelt berücksichtigt.

Als Ersatz für die Versiegelung von Offenflächen, Eingriffe ins Landschaftsbild sowie notwendigen Rodungen ist ein umfangreiches Maßnahmenpaket ohne Ersatzaufforstungen geplant.

Von den 600.000 m³ Überschussmassen in unterschiedlichster Qualität werden etwa 300.000 m³ zur Wiederverfüllung der Kiesgrube des Stiftes Lambach verwendet, die restlichen Massen werden auf verschiedenen privaten Grundflächen im Nahbereich der Trasse untergebracht.



(Abb.: Westportal Tunnel Lambach, Foto Land OÖ)



(Abb.: Visualisierter Trassenverlauf – Schweigerbachbrücke, Tunnelportal West, Visualisierung Land OÖ)

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten für die Errichtung der Umfahrung Lambach-Nord belaufen sich auf rund **90,0 Mio. Euro**.

Daten und Fakten

Allgemeine Daten:

Gemeinden: Edt bei Lambach, Lambach, Neukirchen bei Lambach
Bezirk: Wels-Land

Gesamtprojektleiter: Dipl.-Ing. Roman Plöderl
Bauleiter Straße: Ing. Andreas Gattringer
Bauleiter Brücke: Ing. Gerhard Strasser
Bauleiter Tunnel: Dipl.-Ing. Roman Plöderl

Planungsbüro Straße: TBV Planungs GmbH, Linz

Planungsbüro Tunnel: IGT Geotechnik und Tunnelbau, Salzburg

Planungsbüro Tragwerke KMP Planung KG, Linz

Planung E + M: IDS Beratende Ingenieure GmbH, Schwaz

Bauausführende Firma: ARGE Habau Hoch- und Tiefbau GmbH, Perg
G. Hinteregger & Söhne Bau GmbH, Salzburg

Bauausführung E+M: Fa. Caverion Österreich E & M, Melk

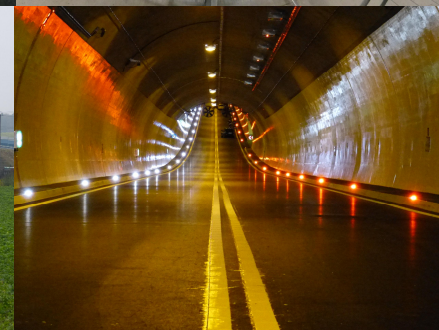
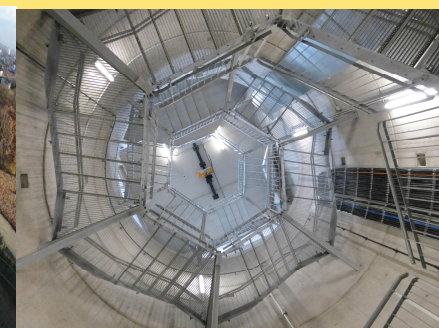
Technische Daten:

Länge B1: ca. 5,10 km (ohne Nebenanlagen)
Querschnitt: 2-streifig mit einer Fahrbahnbreite von 8,50 m
Kronenbreite: 11,00 m
2 Kreisverkehre: jeweils 50 m Außendurchmesser
4-armig

Fahrstreifenbreite: 8,00 m

Tunnel: 912 m Länge
2 Sicherheitsausstiege

6 Brückenobjekte Lichte Weiten zwischen 10,50 m und 58,00 m



(Abb.1: Bauarbeiten Bereich Portal West, Foto: Land OÖ)

(Abb.2: Sicherheitsausstieg Tunnel Lambach, Foto: Land OÖ)

(Abb.3: Objekt Westbahnüberführung, Foto: Land OÖ)

(Abb.4: Tunnel Lambach, Foto: Land OÖ)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Straßenbau und Verkehr,
Abteilung Brücken- und Tunnelbau • Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-123 30, Fax: (+43 732) 77 20-21 29 11
E-Mail: baub.post@ooe.gv.at, Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>
Redaktion: Michaela Roithmayr
Fotos, Grafik, Druck: Brücken- und Tunnelbau
Auflage; Datum: Jänner 2016
DVR: 0069264